

Treidelpfad

Nah am Weserufer wandern Sie hier auf einem ehemaligen Treidelpfad. Solche Pfade wurden einst angelegt, damit Menschen oder Pferde hölzerne Frachtschiffe an Seilen flussaufwärts ziehen konnten. Diese harte Arbeit hieß „treideln“. Die Zugseile der Schiffe hingen von einem hohen Mast herab, damit sie sich nicht im Ufergebüsch verfangen konnten. Der Mast trug auch ein Segel, um bei günstigem Wind die Fahrt zu unterstützen. Ein Mann konnte mit der Leine über der Schulter

eine Last von einer Tonne im Wasser ziehen. Ein Pferd zog 10 bis 15 Tonnen, je nach Strömung. Der Schiffer musste gegensteuern und staken, damit er nicht durch den schrägen Zug des Treidels ans Ufer gezogen wurde.



So wurde früher getreidelt.
(Foto: Stadtarchiv Dietfurt)